



Alma 32 bis 35

13. BIS 19. JULI



Nachdem Alma das Wort Gottes mit einem Samenkorn verglichen hatte (siehe Alma 32:28-43), fragten ihn die Leute, wie man dieses Samenkorn pflanzt. Daraufhin erzählte Alma von Mose und der Kupferschlange aus Numeri, Kapitel 21, als Beispiel dafür, wie man im Glauben handelt (siehe Alma 33:19-23).

FÜR DAS GESPRÄCH

Die Israeliten mussten nur „aufblicken“, um geheilt zu werden. Welche Evangeliumsgrundsätze scheinen so leicht zu sein wie „aufblicken“? Welche Denk- und Verhaltensweisen halten uns manchmal davon ab, nach einfachen Evangeliumsgrundsätzen zu leben?

Wie können Sie bei dem, was Sie tagtäglich erleben, auf den Erretter blicken?

Warum erzählt Alma die Geschichte von Mose und der Kupferschlange?



Ein Sinnbild für Christus

Ein *Sinnbild* ist etwas, was für einen Gegenstand oder eine Person steht oder im Voraus darauf deutet. Als die Israeliten von Giftschlangen gebissen wurden, hob Mose die Kupferschlange an einer Stange hoch und schuf so ein Sinnbild für Christus. Alle, die voller Glauben darauf blickten, wurden geheilt. So werden auch alle in geistiger Hinsicht geheilt, die gemäß ihrem Glauben an Jesus Christus handeln.

Einige verhärteten das Herz

Zwar war es ganz einfach, zur Schlange hinzusehen, aber einige Israeliten verhärteten ihr Herz und weigerten sich, dies zu tun. Sie starben an den Schlangenbissen. Warum blickten sie nicht hin? (Siehe Alma 33:20.) Was lernen wir daraus über Glauben und Unglauben?

Werden Sie geheilt?

Könnten Sie geheilt werden, indem Sie etwas so Einfaches tun wie aufblicken, würden Sie das dann nicht tun? Diese Frage stellt auch Alma. Er fordert uns auf, zum Erretter zu blicken und an ihn zu glauben (siehe Alma 33:21,22).



ILLUSTRATION VON DAN BURR